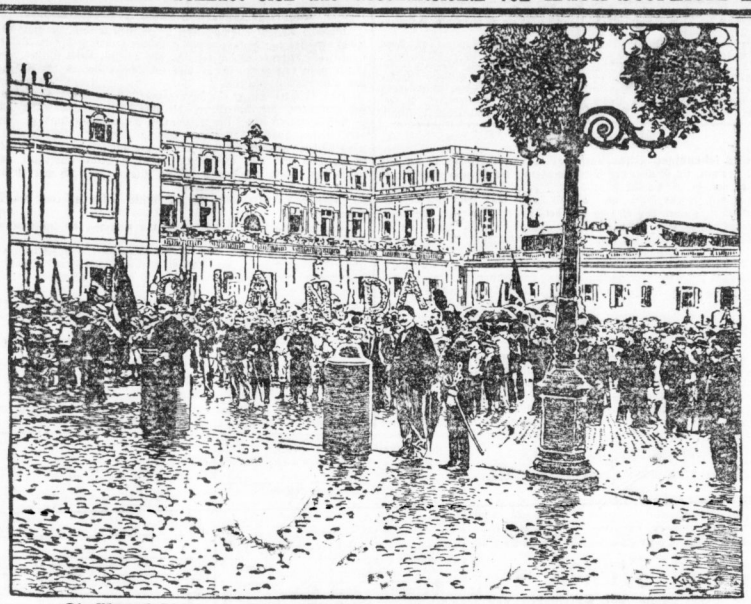
Beilage zu Nr. 146 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Dienstag den 25. Juni 1901.

1. Oktober befindet sich das Geschäftslokal von **Adolf Sternfeld** nur **Gr. Ulrichstrasse 60.**



Die Blumenhuldigung der römischen Schulkinder zu Ehren der neugeborenen Prinzessin Jolanda.

Die kleine Enttäuschung, daß die neugeborene Prinzessin Jolanda nicht ein Prinz war, ist in Italien bereits vergessen, und eitel Freude herrscht in ganz Rom. Länger als eine Woche haben die Volksfeste gedauert, die zur Taufeier der kleinen königlichen Weltbürgerin veranstaltet wurden. Da gab es Umzüge bei Tage, Fackelzüge am Abend, italienische Nächte, Festconcerte; kurz nichts, was Auge und Ohr zu erfreuen vermag, fehlte. Die schönste und eigenartigste Kundgebung aber war die Blumenhuldigung der römischen Schulkinder. Nicht weniger als 7000 Mädchen und Knaben zogen vor den Quirinal und wurden hier so aufgestellt, daß die aus Blumen gewundenen Buchstaben in ihren Händen die Namen des Hauses Savoyen, des Königspaares und natürlich der Prinzessin Jolanda bildeten, wie es auf der obenstehenden Zeichnung zu sehen ist.

35. Kunstausstellung.

IV.

Das Gesammtbild der Ausstellung hat sich wenig geändert, obgleich eine Anzahl anderer Bilder eingetroffen ist. Die Werke rühren von meist schon besprochenen Meistern her. Immerhin sind sie vielfach interessant genug, um auf sie hinzuweisen.

v. Canal bietet eine niederländische Landschaft, die dem Charakter seines alten Wartturmes nahe steht. Das schwere Gemäuer, das vom Sturm zerrissen ist, sowie die lebhaften bewegten Bäume, das umgebogene Stiftl und das unruhige Wasser, alles in regen grauen Tönen gegeben, verleihen dem Ganzen einen düsteren und ernsten Charakter. Auch die Wassermühle hat holländischen Charakter und erinnert an die Alten, wenn auch die mehr oder weniger pointierten Farben Errungenschaften der Neuzeit sind. Liesegang's Motiv von Vlissingen verzetzt den Beschauer an einen Kanal, in dem verschiedene Kähne angelegt haben. Die Behandlung der grauen, dunstigen Luft, die durch den aufsteigenden Qualm aus den Kähnen noch schwerer wird, ist fein behandelt und liegt stimmungsvoll über den stark verräucherten Häusern. In anderen Tönen behandelt Degode Am Niederrhein und macht uns mit den Eigenthümlichkeiten der Landschaft vertraut. Das Einfache und Gleichmäßige derselben weiß er durch geschickte Verwendung des Lichtes wirkungsvoll zu beleben. Kohnert Fischerdorf an der Ostsee schildert in einem schönen, einfachen Motiv das friedliche Leben der Küstenbewohner. Die Lichter stimmen aber nicht zu dem Gesammttone und sind nicht recht motiviert. Dieselbe Ruhe atmet auch Röth's An der Amper. Besonders liebevoll sind die Wolken behandelt und wäre die Wirkung der Landschaft noch größer, wenn das Dörfchen im Hintergrunde lebhafter beleuchtet und der düstere Ton des Mittel- und Vordergrundes aufgehellt wäre.

Fritze's Mittagssonne zeigt eine herrliche Frische, wie sie nur kurz nach dem Regen beobachtet wird. Von der eigentlichen Mittagssonne ist wenig zu verspüren. Behandlung und Ausdrucksmittel sind fest und bestimmt und von schöner Wirkung.

Unter den Winterlandschaften dürfte wohl Assmussen's sonniger Wintertag am meisten ansprechen. Das Dunstig-frostige der Luft ist meisterhaft dargestellt, die zarten, gelblichen und matten Lichter kontrastieren zu den langen, leichten, blaulichen Schatten. Die Staffage ist fein eingeordnet und ungekünstelt. Das Leichte und Poröse des Schnees ist durch die eigenartige Wirkung des Pastells naturwahr zum Ausdruck gekommen. Schweiger's Motive, auch hier der Mondaufgang, sind stets schön, doch leidet das Winterliche oftmals unter einer zu großen Verwendung der farbigen Wintertreichen, die störend den Gesammteindruck beeinflussen. Der Schnee auf Hoffmann's von Fallersleben Letzte Sonnenstrahlen ist zu schwer und sitzt wie Zuckerguß auf den grünen Tannen. Ernst Liebermann's Mondstille ist in den ernsten, melancholischen Tönen von einheitlicher Wirkung. Pflugradt zeigt in seinen hinzugekommenen Landschaften die von ihm bereits typisch gebrauchten Farben, und am Ende in Birken am Bach einen feinen Ausschnitt aus der Natur, der in einem kräftigen Farbenakkord erklingt. Spiegelung und Behandlung der Stämme und des Laubes sind charakteristisch. Auf den Dächern Taorminas von Andrea Petersen wirkt im Vordergrund sehr monoton und nichtssagend. Auf Grobe, Abendstimmung, mag hingewiesen sein, wenn auch der Strand etwas gleichgiltig behandelt ist. Ein schönes Architekturbild hat Böhm im Vorzimmer im Dogenpalast geboten. Die Architekturmaler sind sehr selten geworden, denn die nothwendigen Uebel der Konstruktion sind zeitraubend und mühsam, daneben ist eine genaue Kenntniß alles dessen nöthig, was mit der Architektur zusammenhängt und ein vollständiges Gebundensein durch Raum, Licht und Ausdrucksmittel. Das Alles paßt weder in unsere Zeit noch dem angehenden Künstler, der nicht, wie es die großen Meister gethan und gepflegt haben, durch Gesetz zur Freiheit gelangen will, sondern es ersprießlicher hält, den umgekehrten Weg einzuschlagen; doch keine Regel ohne Ausnahme. Das erwähnte Bild ist in der fabrikmäßigen Weise behandelt und es ist eine wahre Freude, den Gesammteindruck, die feinen Ornamente, die Spiegelung im Fußboden mit seinen reizenden Mosaikmustern, die Schatten 2c. zu betrachten. Die Staffage ist ansprechend.

Bewunderung bei allen Thierkennern wird Franzel durch seine Werbung hervorrufen. Wie scharf beobachtet zeigt sich das innere Leben in Haltung der Köpfe, Bewegung der Ohren und in der Gangart und wie tadellos ist Alles wiedergegeben! Und dies gilt nicht nur für das Pärchen im Vordergrunde, sondern auch für die Thiere auf der fernen Weide. Anatomie und Muskulatur sind fest richtig und breit hingesetzt und die matten Lichter auf dem glatten Haar nicht unbeobachtet gelassen. Wie ganz anders hat Hochmann Kühe am Seeufer behandelt. Wenn auch die Thiere durch das saure Futter dürftig ernährt worden, so dürften sie doch nicht so ruppig aussehen, und wenn das, so soll der Maler sich schönere Exemplare auswählen: Die Größe des Formates der Bilder erheischt überdies eine größere Durchführung. Mali ist mit einer Herbstlandschaft mit Schafen erschienen und Volker mit einem wunderschönen Fuchs, Sonnenstrahl, bei dem die Lichter besonders scharf aufgesetzt sind. Schwar ist ebenfalls ein feiner Beobachter und Darsteller der Thierwelt. Furchtlos — oder spielende Katzen liefern dafür einen vollgültigen Beweis. Die Behandlung des Pelzes namentlich ist neben der Bewegung der Thierchen tadellos.

Das kleine Bild von Rantel Kirchgänger behandelt ein heiteres Thema. Zärtlich schreitet ein bejahrtes Pärchen zur Kirche. Die Unterhaltung muß sich um einen interessanten Stoff drehen, der auf den lebhaften Gesichtern zum Ausdruck kommt. Die Technik ist flott und fein. Oehmichen ist als Genremaler bekannt und soll auf Bei der Großmutter hingewiesen werden. Gysis' Flickschuster ist, wenn auch in braunen Tönen gemalt, von schöner Wirkung.

Urbans Prinz Bernhard von Weimar macht den Eindruck, als wenn er scharf aufgefaßt und gut wiedergegeben ist. Die Haltung ist angewungen und die gemäßten stumpfen Farben des Stuhles, der Tapeten u. s. w. stehen in einem wirksamen Gegensatz zu der eleganten Kleidung.

Hr.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 22. Juni.

* **Fahrlässige Gefährdung eines Eisenbahntransports.** Der bisher unbestrafte Geschirrführer Karl Rose fuhr am 2. Januar mit seinem schwer beladenen Rollwagen vom Bahnhof auf der rechten Seite der Delitzscherstraße nach dem Riebeckplatz. An den Eisenbahnbrücken standen ihm zwei Lastfuhrwerke im Wege und vor ihm fuhr ein Einspänner. Letzterer versuchte um die vorderen stillstehenden Wagen herumzukommen und bog deshalb zur Seite aus nach den Geleisen der elektrischen Bahn. R. der auch vorwärts kommen wollte, that dasselbe und da er den langsamer fahrenden Einspänner zu überholen suchte, bog er in noch weiteren Bogen um diesen herum. In diesem Momente fuhr der Wagen Nr. 4 der Halleschen Straßenbahn die etwas abschüssige Straße herunter. In einer Entfernung von 6 bis 7 Schritten bemerkte R. den Motorwagen. Er riß nun die Pferde herum, doch brach in diesem Augenblick die Deichsel seines Wagens und es erfolgte deshalb ein ziemlich heftiger Zusammenstoß, bei welchem der Vorderperron des Motorwagens vollständig eingedrückt wurde und ein Schaden von ca. 80 Mk. entstand; Personen wurden zum Glück nicht verletzt. Das Gericht nahm eine Fahrlässigkeit des Angeklagten an und erkannte auf eine Geldstrafe von 20 Mk. bezw. 4 Tage Gefängniß.

* **Sittlichkeitsvergehen.** Der 24jährige, noch unbestrafte Bergmann Wilhelm Reinhardt aus Wettin war beschuldigt, am 10. April mit einem 5jährigen Mädchen unzüchtige Handlungen vorgenommen zu haben. Die unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführte Verhandlung endete mit der Verurtheilung des Angeklagten zu 1 Jahr Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust. Mit Rücksicht auf die Höhe der erkannten Strafe wurde die sofortige Verhaftung des Reinhardt verfügt.

* **Diebstahl im wiederholten Rückfalle** führte den schon sehr erheblich vorbestraften Arbeiter Friedrich Wilhelm Teubner wiederum auf die Anklagebank. Am Nachmittag des 8. Oktober v. J. waren auf der Saale in der Nähe der Gasanstalt mehrere Arbeiter mit Baggern beschäftigt, welche ihre Sachen in einem am Ufer liegenden Kahn in einer verschlossenen Kajüte untergebracht hatten. Der Schlüssel war zwischen Brettern versteckt. Als sie sich am Abend anziehen und nach Hause begeben wollten, fehlten ihnen die meisten Sachen, wie Jaket, Stiefel, Zollstock, Messer, Cigarren, ferner ein Loos der Preußischen Klassenlotterie und ein solches der Rothen Kreuzlotterie. Ein bestimmter Verdacht war nicht vorhanden, obwohl die Bestohlenen einige Männer gesehen hatten, die sich längere Zeit auf der Wiese herumtrieben. Einige Tage darauf bot der Angeklagte einem Kaufmann das Loos der Rothen Kreuzlotterie an und erhielt 2,50 Mk. dafür, auch das preußische Loos verkaufte er für 4,40 Mk. an einen Angestellten in einer Herberge. Als sich die neuen Besitzer des Looses bei dem betreffenden Lotteriekollekteur nach dem Gewinn erkundigten, wurden sie angehalten und nannten den Verkäufer, dessen Adresse sie sich hatten geben lassen. T. wurde infolgedessen verhaftet. Er bestritt, den Diebstahl begangen zu haben, behauptete vielmehr, die Loose auf der Promenade von dem großen Unbekannten gekauft zu haben. Der Gerichtshof glaubte ihm diese Erzählung jedoch nicht, sondern verurtheilte ihn zu einem Jahr Zuchthaus und zwei Jahren Ehrverlust, sowie Stellung unter Polizeiaufsicht.

* **Jugendliche Diebe.** Der 13jährige Schulknabe Otto Schulze, der trotz seiner Jugend bereits mit 1 Monat Gefängniß wegen Bandendiebstahls und Hehlerei, und wegen Sachbeschädigung mit 4 Tagen Gefängniß vorbestraft ist, ferner der in gleichem Alter stehende Schulknabe Hermann Reiche, wegen Sachbeschädigung mit einem Verweise bestraft, begaben sich am Nachmittage des 3. Februar in Gemeinschaft mit dem strafunmündigen Otto Schulze an das Restaurant „Bratwurstglöckchen" und brachtsiehen hier, den im Vorraum der Gaststube stehenden Automaten zu plündern. Letztgenannter brach mit der Hand die nicht ganz feste Kasse des Automaten auf und nahm daraus das Geld in Höhe von 1,70 bis 2 Mark. Sodann nahmen die Diebe aus dem Automaten die Chokoladetafeln und entfernten sich. Die Chokolade aßen sie zusammen, das Geld theilten sie sich. Wegen gemeinschaftlichen schweren Diebstahls erkannte das Gericht gegen Schulze auf 6 Wochen, gegen Reiche auf 1 Woche Gefängniß.

Schöffengericht.

Halle, 22. Juni.

* **Wegen Beleidigung und Vergehen gegen § 153 der R.-G.-O.** war gegen den Bauarbeiter August Ebert Anklage erhoben worden. Im April ging E. eines Tages am Südkanal vorbei und ließ sich in ein Gespräch mit dem zur Arbeit gehenden Arbeiter A. ein. E. fragte den A., ob er bei den Maurern arbeite, worauf letzterer entgegnete, daß er beim Ausschachten beschäftigt sei. E. rief ihm dann zu: „Dann bist Du wohl auch ein Streikbrecher?" Als A. dann zur Antwort gab: „Das mache ich doch, wie ich will", gebrauchte E. eine ungehörige Redensart. Der Staatsanwalt war der Ansicht, daß aus dem Benehmen des Angeklagten zu schließen sei, daß er den A. zur Theilnahme am Streik zu bestimmen versucht habe. Er beantrage deshalb wegen Vergehen gegen § 153 der G.-O. und Beleidigung eine Gefängnißstrafe von 14 Tagen. Das Gericht nahm nur Beleidigung an und setzte gegen Ebert eine Gefängnißstrafe von 1 Woche fest.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 23. Juni. (Eine Vollblut-Negerin als Amme) fungiert seit kurzer Zeit in Berlin. Die Schwarze pflegt den Sprößling eines wohlhabenden Berliner Ehepaares, bei welchem ihr Mann, gleichfalls ein Neger, seit Jahren als Kutscher in Stellung ist. Mrs. Johnson, die jedenfalls die erste schwarze Amme in Berlin ist, macht bereits mit dem Kinde ihrer Herrschaft und ihrem eigenen dunkelhäutigen Söhnchen kleine Ausflüge nach den Parkanlagen. Die beiden Kinder sind gemeinsam in einem hübschen Korbwagen gebettet und erregen natürlich überall viel Aufmerksamkeit.

* **Konitz**, 23. Juni. (Feuersbrunst.) Bei einem gestern Nacht in der Ortschaft Fleberborn bei Jastrow ausgebrochenem Brande sind eine Besitzerstrau und ihre Tochter ums Leben gekommen; 7 Gehöfte sind eingeäschert.

* **Eisenberg**, 23. Juni. (Erblindung infolge Selbstmordversuches.) Der 25 Jahre alte Sohn eines hiesigen achtbaren Gewerbetreibenden schoß sich wegen eines geringfügigen Vergehens und aus Furcht vor Schande und Strafe eine Kugel in den Kopf, wodurch die Sehnerven zerrissen und der junge Mann auf beiden Augen gänzlich und zeitlebens erblindet ist. Die Eltern haben nun den erst so hoffnungsvollen Sohn, welcher den Kaufmannsberuf erwählt hatte, fürs ganze Leben zu pflegen und zu ernähren.

* **Frankfurt** a. M., 23. Juni. (Kampf mit einem Einbrecher.) Vorletzte Nacht ertappte der 73jährige Rentier Philipp Jakob Klein-Hoff in seiner Wohnung Westendstraße Nr. 21 einen Einbrecher und versuchte, denselben festzuhalten. Der Einbrecher, ein junger Bursche, zog sein Messer und verletzte Herrn Klein sehr schwer durch viele Messerstiche. Es gelang demselben, dann zu entkommen. Die Polizei, welcher dieser Vorfall sofort gemeldet wurde, war die ganze Nacht mit sämmtlichen Mannschaften thätig und es gelang ihr, früh den Burschen dingfest zu machen. Es ist der 17 Jahre alte Christian Simon aus Praunheim, der erst vor vier Tagen aus dem Gefängniß entlassen worden war. Das Messer, das er benutzte, ist etwa 15 Centimeter lang und so fein geschliffen, daß sich bei einem Stich, der eine Rippe traf, die Spitze umgebogen hat. Zum Schlagen hat er auch eine Mauerklammer benutzt. Das Befinden des Herrn Klein ist sehr besorgniserregend. — Von anderer Seite wird gemeldet: Als Herr Klein in das Zimmer trat, war seine erste Beschäftigung, das elektrische Licht aufzudrehen. In dem Augenblicke, wo die Räume erhellt waren, bemerkte er hinter dem Kleiderständer einen fremden Menschen, der sofort auf ihn zustürzte und ihm mit einem Messer mehrere Stiche in die Brust versetzte. Durch das Hilferufen eilte das Dienstpersonal herbei. Der Thäter flüchtete über den Balkon in ein nebenliegendes Zimmer, sprang durch ein Fenster in den Garten und gewann so das Freie.

* **Köln**, 23. Juni. (Explosion in der Mädchenschule.) Vorgestern explodierte in der Brüggener Mädchenschule während des Unterrichts ein Sprengkörper. Sieben Schülerinnen wurden erheblich verletzt. Einem Kinde wurde ein Messingsplitter aus der Sohle entfernt. Man glaubt, daß die Explosion durch eine Bombe hervorgerufen sei. In der parterre gelegenen Knabenschule sprangen die Schüler und Lehrer in der Aufregung zum Fenster hinaus. Man vermuthet ein Attentat gegen die Lehrerin.

* **Recklinghausen**, 23. Juni. (Einen chinesischen Offizier als preußischen Gerichtsvollzieher) wird wahrscheinlich unsere Stadt erhalten. Der Magistrat hatte die Stelle eines Gerichtsvollziehers ausgeschrieben, und es befindet sich unter den Bewerbern ein chinesischer Hauptmann. Der Betreffende war früher Gefreiter der deutschen Armee und noch früher Metzgergeselle. Er ließ sich nach seiner Dienstzeit anwerben, um mit an der Ausbildung der chinesischen Armee zu helfen. In China brachte er es bis zu der erwähnten Charge und nebenher noch zu verschiedenen Auszeichnungen. Vor einiger Zeit ist er in seine deutsche Heimath zurückgekehrt, um da seine Tage als — Vollziehungsbeamter zu beschließen, wenn es glückt.

* **Wien**, 23. Juni. (Selbstmord eines Arztes.) Gestern hat der Arzt Dr. Ferdinand Much, seit 21 Jahren Hofburgtheater-Arzt, ein Mann von 72 Jahren, in einer Badeanstalt Selbstmord verübt. Wie man annimmt, war Krankheit die Ursache zu dem furchtbaren Entschluß. Er ließ sich die Badewanne mit Wasser mit 27 Grad Wärme füllen, nahm aus einem Fläschchen offenbar Opiat, stieg dann in die Wanne und stieß sich ein großes Messer ins Herz. Als man ihn auffand, war er bereits todt. In einem Brief hat er für sein Leichenbegängniß das nöthige Geld zurückgelassen.

* **Prezemyśl**, 22. Juni. (Ein Racheakt?) Ein Soldat des 58. Infanterie-Regiments schoß in der verletzten Nacht in der Kaserne mit seinem Dienstgewehr auf seinen schlafenden Kompagnieführer und verletzte ihn schwer. Nachdem er noch weitere Schüsse abgegeben hatte, wurde er überwältigt und ins Gefängniß abgeführt.

* **Rom**, 23. Juni. (Selbstmordversuch zweier liebeskranker Römerinnen.) Auf dem Kirchhof hierselbst haben sich zwei junge Mädchen im Alter von 16 und 17 Jahren zu vergiften versucht. Clelia Valli und Amalia Federici waren zusammen aufgewachsen und die innigsten Freundinnen. Nach dem Willen der Eltern sollte Clelia einen Mann heirathen, den sie nicht liebte, und der sie wegen ihrer harnäckigen Weigerung ständig verfolgte und bedrohte, während Amalia ihren Constantino nicht heirathen konnte, weil es die Mutter nicht wollte. Die beiden Freundinnen klagten sich ihr Liebesleid, und beschlossen, dieses irdische Jammerthal mit dem besseren Jenseits zu vertauschen. Sie begaben sich auf den Campo Verano, den römischen Friedhof, und verschluckten dort eine Laugenlösung. Eine Stunde später fand die Unglücklichen, die von fürchterlichen Schmerzen gequält wurden, ein Wärter, und veranlaßte ihre Ueberführung ins Krankenhaus. Man sieht, das römische Frauenherze nicht immer mit dem Dolch spielt, sondern auch sentimental sein kann.

* **Paris**, 23. Juni. (Ein Seitenstück zum schlafenden Ulanen) zu Gurs, ein Krankheitsfall, der vor Jahren in medizinischen Kreisen ganz besonderes Aufsehen machte, bildet eine Kranke, Marguerite Bouyenval, in der Stadt Thenelles bei St. Quentin. Sie schläft nunmehr bereits volle achtzehn Jahre. Sie ist weit und breit als die „Schläferin" bekannt und hat die medizinischen Größen durch die Beharrlichkeit ihres Zustandes in Erstaunen gesetzt. Jetzt heißt es, Marguerite Bouyenval, deren Zustand sich allsährlich um diese Zeit verschlimmerte — sie verfiel am 31. Mai 1883 in Starrsucht — sei ihrem Tode nahe. Das Gesicht weist alle Leichensymptome auf. Die Augen sind ganz eingesunken, ein Arzt sagt, zerstört, Arme und Beine fast skelettartig abgemagert. Die Empfindlichkeit an einigen Körperstellen, die noch als Lebenszeichen galt, hat aufgehört, doch athmet die Patientin noch leise, fast unmerklich, und die Mutter setzt die künstliche Ernährung fort.

* **Paris**, 23. Juni. (Automobilfahrt Paris-Berlin.) Gestern früh haben 76 Automobilen Paris verlassen, um nach Berlin zu fahren, wo diese sogenannten Exkursionisten gleichzeitig mit den am Donnerstag startenden Wettfahrern eintreffen sollen. Der Präsident des französischen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010625029/fragment/page=0001

Automobilklubs Baron von Zuylen fährt in einer neukonstruierten, sehr komfortablen Automobile mit seiner Gattin, eine geborene Rothschild. Auf einem anderen Gefährt nimmt auch der Zeichner Forain mit seiner Gattin an der Fahrt Theil.

* **Newyork**, 23. Juni. (Verheerungen durch Cyklon.) Nach einem Telegramm aus Omaha wütete Donnerstag Abend längs des Kaye Paha-Flusses (Süd-Dakota) ein heftiger Cyklon. Neun Personen wurden getödtet oder tödtlich verletzt, eine große Anzahl erlitt schwere, aber nicht lebensgefährliche Verletzungen. Alles was sich auf dem Wege des Sturmes befand, wurde zerstört.

* **Newyork**, 23. Juni. (Pulverexplosion.) Aus Paterson (New-Jersey) wird gemeldet: Im Feuerwerksmagazin von Abraham Mittenburg, das sich in einem vierstöckigen, von zehn Familien bewohnten Gebäude befindet, ereignete sich vorgestern Nachmittag eine heftige Explosion. Der ersten folgten mehrere leichtere und dann noch eine zweite heftige. Die Flammen brachen von allen Seiten aus; zwölf Hausbewohner wurden als Leichen unter den Trümmern hervorgezogen, während fünf noch vermißt werden. Der durch die Explosion verursachte Luftdruck war so stark, daß die Fensterscheiben aller benachbarten Häuser zertrümmert wurden.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle S., Steinweg 2:

Aufgeboten (22. Juni): Der Heizer Max Reiße und Martha Tietze, Thorstraße 47 und Merseburger Chaussee 6. — Der Handarbeiter Josef Wiesner und Frieda Schmidt, Schmiedstraße 82 und Schlosserstraße 16. — Der Reitknecht Karl Scherpe und Luise Richter, Halle a. S. und Landsberg.

Eheschließungen (22 Juni): Der Schirrsteiger Max Rosch und Luise Möhring, Thorstraße 47 und Bernburgerstraße 1. — Der Sattler Reinhold Kitzing und Auguste Dietrich, Bernhardstraße 28 und Advokatenweg 38. — Der Gas- und Wasserwerksarbeiter Adolf Matthias und Martha Ludwig, An der Badetei 3 und Gr. Wallstraße 16. — Der Kaufmann Paul Franke und Elsbeth Mackenrodt, Lüneburg und Marienstraße 7. — Der Königl. Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Albert Jädicke und Auguste Meßerling, Martinsberg 5. — Der Bäckermeister Karl Gerlach und Gertrud Peuschel, Leipzigerstraße 18 und Meckelstraße 19. — Der Sattlermeister Max Kluge und Margarethe Fink, Mansfeldverstraße 60 und Steinweg 31. — Der Postsekretärgeant Hermann Kienhorn und Hedwig Ladewig, Albert Schmidtstraße 3 und Lerchenfeldstraße 19. — Der Marktfeger Paul Arndt und Martha Feuerbach, Krukenbergstraße 17. — Der Kaufmann Max Gerasch und Elise Meyer, Streiberstraße 16.

Geboren (22. Juni): Dem Geschirrführer Otto Hammer ein S. Emil, Unterplan 9. — Dem Stationsmeister Otto Koch ein S. Herbert, Klinik. — Dem Postsekretärgeant Otto Schönemann ein S. Paul, Barfüßerstraße 21. — Dem Maurer Otto Weiße ein S. Fritz, Pfännerschöhe 30. — Dem Bäcker Wilhelm Bleske ein S. Wilhelm, Langestraße 21. — Dem Maurer Paul Hanke eine T. Anna, Ludwigstraße 13. — Dem Eisendreher Karl Gützner eine T. Johanna, Hochstraße 9. — Dem Bauarbeiter Wilhelm Weber ein S. Reinhold, Schmiedestraße 37.

Gestorben (22. Juni): Des Geschirrführer Otto Hammer S. Emil 9 St., Unterplan 9. — Der Handelsmann August Dauer, 78 J., IV. Vereinsstraße 1. — Der Pfarrer Adolf Führ, v. Schorlemer 49 J. — Marie Georges 47 J., Klinik. — Des verstorbenen Ziegelmeister Friedrich Keller T. Minna 11 J., Bergmannstraße. — Des Handarbeiter August Umbreit S. Friedrich 4 M., Rannischstraße 4. — Des Eisendreher Konrad Wurmstich T. Agnes, 3 J., Merseburgerstraße 4. — Der Arbeiter Reinhold Weißenborn 59 J., Klinik.

Vermischtes.

* **Ein lebendiges Bilderbuch der Dreyfus-Affäre** ist der alte August Fromin, ein Soldat der Strafkompagnie, der kürzlich wegen einer Prügelei vor der 8. Pariser Strafkammer zu erscheinen hatte. Fromin stand in den Jahren 1898 und 1899 in Biribi und hatte den Einfall, sich auf seinen Körper 120 Scenen aus der „Affäre" tätowieren zu lassen. Auf seinem rechten Arm befinden sich die Porträts aller Offiziere, die im Zola-Prozeß vernommen wurden, auf dem linken Arm sieht man das Gesicht des Präsidenten Felix Faure, auf der Brust erscheint Dreyfus vor seinen Richtern. Auf dem Rücken spielt sich die Scene der Degradation des Kapitäns mit allen Einzelheiten ab, auf den Hüften sind Fahnen und Emblème eingezeichnet, so ein von einem Dolch durchstochenes Herz, aus dem Blutstropfen herabträufeln, dann wieder eine Schlange, die einen Mann erstickt. Die Zeichnungen dieser wunderlichen Allegorien, die jeder nach seinem Standpunkt deuten und auslegen kann, sind ganz vorzüglich und exakt. Fromin erzählt, daß ein Oberarzt seiner Kompagnie ihm vor Kriegsjahren für seine „Rückendekoration" geboten habe. Der Doktor wollte ihn schmerzlos davon befreien und garantierte ihm ein Gelingen der Operation und vollständige Verheilung. Der illustrierte Soldat wollte seine Haut aber behalten, und so blieb diese interessante bildliche Darstellung der vielbesprochenen und vielfach gezeichneten Scene den Sammlern vorenthalten. Die ganze Art, wie Fromin sich vor Gericht benahm, ließ Zweifel an seiner Zurechnungsfähigkeit aufkommen, und so wird er zunächst in einer Anstalt zur Beobachtung seines Geisteszustandes untergebracht werden.

Asthma.

Sofortige Linderung durch Zematone-Pulver.

Obgleich vielfach Asthma-Mittel angepriesen werden, so giebt es jedoch keines, welches so absolut zuverlässig ist, wie Zematone-Asthma-Pulver, und wenn selbst Leidende es sich zur Aufgabe machen, dieses Mittel ihren Mitmenschen zu empfehlen, so ist dies ein sicherer Beweis der Heilsuchung von allen solchen Mitteln.

Herr Michael Sieger in Ludwigsmoos b. Neuburg a. Donau fühlt sich gedrungen, die Wohlthaten, die ihm durch Zematone-Asthma-Pulver zu theil geworden sind, seinen leidenden Mitmenschen kund zu geben, indem er sich äußert: „Zematone-Asthma-Pulver ist unübertroffen gegen jedes Mittel, das ich in fünf Jahren gebraucht habe. Ich wanhte mich wieder zum Arzt und dieser hat mir dieses Mittel empfohlen, es stillte sofort den Anfall und brachte leichten Athem, denn ich war oft am Ersticken. Der Ausdruck wurde leicht.

Jeder Asthmatiker sollte diesem Mittel allen andern den Vorzug geben.

(Zematone-Bestandtheile: 30,0 Grindelia, 12,0 Stechapfel, 8,0 Berchemschwamm, 5,0 Mohn, 22,0 Salpeter.)

Um sich unentgeltlich von der Vorzüglichkeit von Zematone-Pulver überzeugen zu können, verlange man eine Gratis-Probe, franco, ohne jede Kosten. Man sende genaue Adresse an die **Einhorn-Apotheke, Frankfurt a. M.**

Schutzmittel.

Spezial-Preisliste versendet in Couvert ohne Firma gegen 10 Pfg. Porto **W. H. Mielck, Frankfurt a. M.**

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 25. Juni 1901.

Westwind, zeitweise heiter vorwiegend trocken und warm. Strichweise Gewitterregen nicht ausgeschlossen.

Stellen finden.

Knechte u. Burschen
Stadt- u. Landmädchen
erhalten täglich **kostenfrei** sehr gute Stellen.
Fr. Bärwinkel, Merseburgerstr. 8.

4 Arbeitsburschen,
14—16 Jahr alt, erhalten sofort kostenfrei leichte Arbeit durch Frau Bärwinkel, Merseburgerstr. 8.

Jüng. Stallschweizer
erhalten sofort kostenfrei Freistellen.
Fr. Bärwinkel, Merseburgerstr. 8.

Stellung
erhalten Leute nach 2 monatl. Ausbildung in meinem Bureau, als **landw. Buchhalter, Amtssekretär, Verwalter.** Honor. mäß. **Kube,** Landwirth, Halle a/S.

Kupferschmiede
(welche selbstständig arbeiten können) bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht.
Reiherstieg Schiffswerfte u. Maschinenfabrik, Hamburg.

Ein jüngerer Schmied
wird für sofort bei gutem Lohn für dauernd gesucht.
Zuckerfabrik Wallwitz m. b. H. **Wallwitz** (Saalkreis).

Platz-Arbeiter,
in den 30er Jahren, nüchtern, zuverlässig, der auch zu fahren versteht, für ein Kohlengeschäft gesucht. Stellung bei guter Führung dauernd. Angebote mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter **E. 685** Exped. ds. Bl.

Drescherfamilien, Tagelöhnerfamil., verh. Kuhfütterer, verh. Pferdeknechte, led. Pferdeknechte, led. Ochsenknechte, Burschen und Mädchen aufs Land
erhalten täglich kostenfrei sehr gute Stellen durch
Willy Kühn, Kl. Ulrichstr. 3.

Kupferschmiede
auf lohnende und dauernde Arbeit gesucht.
P. Beecken, Kupferschmiedemeister, Itzehoe.

Tüchtige Möbel-Tischler
gesucht Krukenbergstr. 12.

Tüchtigen Polsterer
stellt sofort ein
L. Eichmann, Gr. Ulrichstr. 51.

Jüng. Schmiedegesellen
sucht **Rittergut Queis.**

125 Mk. per Monat
und Provision. Ia. Hamburger Haus sucht an allen Orten resp. Herren für den Verkauf von **Cigarren** an Händler, Wirthe, Private ꝛc. **E. Schiotke & Co.,** Hamburg.

Jüngerer Hausbursche
gesucht **Gr. Ulrichstr. 30.**

Ein ält. **Sattlergehilfe** auf Geschirr- u. Polsterarbeit wird sofort gesucht.
G. Lude, Sattlermstr., Merseburgerstr. 5.

Hausbursche u. junger Gärtner
gesucht.
Stellennachweis, Kl. Ulrichstr. 22, II.

Bedeutender Rheinischer Mineralbrunnen
sucht für sein bekanntes und beliebtes **Mineralwasser** einen tüchtigen, rührigen Vertreter, dem der
Alleinverkauf für Halle und Umgegend
auf feste Rechnung unter günstigen Bedingungen übertragen werden soll. Gefl. Offert. unt. **H. G. 1007** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Mädchen und Frauen
finden dauernde und lohnende Beschäftigung auf Guirlanden und Lampenschirme.
Heilbrun & Pinner, Königstraße 70.

Tischlergesellen gesucht Breiteistr. 3, I.

Junger Hausbursche
gesucht Steg 9.

Hausbursche sofort gesucht **Kl. Ulrichstr. 3, I.**

Zum 1/7. herrschaftlicher, unverh.
Kutscher,
guter Reiter, Fahrer und Pferdepfleger, nur solcher mit Ia. Zeugnissen gesucht. Zu erfragen **Neustraße 133, Sattlerei.**

Sauberer Packer
von 16—18 Jahren sofort gesucht.
Otto Poege & Co., Fortlestr. 56.

Tücht. **Schuhmacher** sucht sofort
Franz Petzold, Streiberstr. 30.

Ein junger **Schuhmachergehilfe** auf gute Mittelarbeit wird gesucht
Magdeburgerstr. 47, Schuhgeschäft.

Junge Mädchen
aus anständiger Familie zum Verpacken von Schokolade suchen
Fr. David Söhne, verlängerte Delitzscherstraße.

Für einige Vormittagsstunden sauber **Aufwartung** gesucht
Huttenstr. 6, I. r. Ecke Merseburgerstr.

Schulmädchen für Nachmittag zum Ausfahren eines Kindes gesucht.
P. Ehrhardt, Jahnstr. 6, II.

Saub. **Mädchen,** 14—15 J. alt, für ganzen Tag sof. ges. Beesenerstr. 31, III. l.

Jüng. **Mädchen** z. Schneiden gesucht
An der Universität 16.

Daselbst wird auch Lernende angenommen.

Saub. kräft. **Waschfrau** gesucht
Paradiesstr. 14, p.

Landwirthschafterinnen, Scholarinnen, Kochamsfells, Kochlehrfräulein, Verkäuferinnen, Köchinnen, Zimmer-, Stuben-, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen und Mädchen aufs Land
erhalten täglich sehr gute Stellen durch
Frau **A. Kühn,** Kl. Ulrichstr. 3.

Suche per 1. Juli eine **gewandte**
Verkäuferin,
möglichst branchekundig.
Albin Hentze,
24 Schmeerstrasse **24.**

Ehrliche Frühstücksfrau
gesucht Marienstr. 5.

Köchinnen, Wäschemamsells u. Zimmermädchen
sucht **Deutscher Kellerbund,** Alter Markt 5.

2 ält. Mädchen,
die etwas kochen u. unverheir. Herren die Wirthschaft führen können, 15. Juli und 1. August gesucht durch **Binneweiss (Fr. Gareis),** Sternstraße 8.

Stubenmädchen
für sofort guten Dienst in Leipzig 1. Juli gesucht durch **Binneweiss (Fr. Gareis),** Sternstr. 8.

Gesucht
zum 15. August oder früher ein zuverläss., kräftiges **Mädchen** für Küchen- u. Hausarbeit Lafontainestr. 20.

Mehrere, mit d. Branche vertraute
1. Verkäuferinnen.
Antritt jetzt oder später.
W. F. Wollmer,
Passementerie.

Waschfrau für sofort gesucht
Gr. Ulrichstr. 52, im Rest.

Kellnerinnen,
auch Anfängerinnen, erhalten sofort gute Stellung durch **Hölzig's Bureau, Leipzig,** Universitätsstr. 6.

Hausarbeiterinnen
für **Lampenschirme** und **Fliegenballe** finden lohnende Beschäftigung.
Heilbrun & Pinner, Königstr. 70.

Köchin, Stuben-, Haus- und Kindermädchen erhalten sehr gute Stellen durch
Pauline Fleckinger,
Neunhäuser 3, am Markt.

Anst. Mädchen für jung. Ehepaar gesucht durch Fr. **Domke,** Geiststr. 39.

Mädchen für eing. Dame u. kinderlose Herrsch. s. **Fischmann,** Barfüßerstr. 5.

Eine saubere Aufwart. ges. Gerberstr. 11.

Tücht. Mädchen sucht u. weist nach, Hausmädch. u. jüng. Knechte s. St. a. Hand. Fr. **Lindermann,** Breiteistr. 9, II.

2 Mädch., w. etwas **kochen** könn., für eing. Dame u. 2 Küchenmädch., 70 Thlr., 3 Mädch. auf's Land b. Halle, 50 Thlr., ges. **Rötzscher,** Gr. Ulrichstr. 8.

2 Ammen daselbst gesucht.

Köchin für jg. Ehepaar ges. Breiteistr. 9, II.

Buffetfräulein für Bahnhof sucht
Wilh. Beau, Kl. Ulrichstr. 6.

Zum 1. Juli finden noch mehrere Haus-, Küchen-, Stuben- und Kindermädchen bei hohem Lohn kostenfrei gute Stellung.
Frau **Brandt,** Schmeerstr. 4, II.

Mädchen v. L. für Küche u. Haus ges. Rosenstr. 8, II r.

Jung. Mädchen z. Schneiden gesucht
Meta Thiele, Leipzigerstr. 27.

Junges Mädchen
für **Küche** und **Hausarbeit** zum 1. oder 15. Juli gesucht. Lohn 120 M.
W. Thurm, Reilstr. 10.

Bei gutem Lohn sucht z. 15. Juli saub., klines **Dienstmädchen** mit nur gut Zeugn. Offerten an Frau **Lentz-Harland, Leipzig, Emilienstr. 13.**

Ein ordentliches
Hausmädchen
sucht zum 1. Juli d. Js.
Frau Gutsbesitzer **Rothe, Kuckenburg b. Querfurt.**

Jg. Mädch., im Schneid. geübt, u. kräft. Schulmädch. gesucht Bölbergasse 4, III.

Selbst. Wirthschafterin, im Kochen erf., gesucht Thalamstr. 3, **Hugo Blume.**

Ges. ält. Hausmädch., w. näh. u. plätt. k., mit g. Zeugn. z. 1. August Polstr. 6, I.

Junge **Dame** kann die feine Damenschneiderei mit Schnittzeichnen in halben u. ganzen Tagen gründlich erlernen.
A. Haase, Fritz Reuterstr. 4.

Weißnäherin tor. gesucht Geiststr. 67, III.

Anständ. **Mädchen** für Küche u. Haus und **Stubenmädchen** finden 1. Juli und später Stelle durch
Frau **Brieger,** Kl. Brauhausstr. 11.

Anst. **Arbeitsmädchen** sucht eventl. geübt auf Cartonnagen **A. Gasper,** Cartonnagenfabrik, Leipzigstr. 8.

Mädchen
für leichte Arbeit sucht sofort
Dammann, Merseburgerstr. 100, I.

Ein älteres **Mädchen** wird zum 1. Juli bei hohem Lohn zur Führung einer kleinen Wirthschaft gesucht
Glauchaerstr. 3, part. rechts.

Mädchen od. **Frau,** welche ein Kind in Pflege nehmen und mit stillen kann, wird gesucht. Näheres Herrenstr. 26.

Aufwartung 2—3 Tage in der Woche gesucht Niemeyerstr. 14, II.

Lehrling-Gesuch.

Gärtnerlehrling,
Sohn rechtlicher Eltern, kann sofort unter günstigen Bedingungen in der **Rittergutsgärtnerei Egdorf** b/Teutschenthal eintreten.
Käsel, Gärtner.

Tapezierer- u. Dekorateur-Lehrling
gesucht Karlstr. 15, I.

Lehrlings-Gesuch.

Ich suche 1. Juli einen Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, als **Lehrling.**
C. P. Heynemann,
Eisenwaaren- u. Werkzeughandlung.

Für mein **Colonialwaaren- und Agenturgeschäft** suche bei **reiner Station** sofort oder 1. Juli einen
Lehrling.
H. F. Roeser, Querfurt.

Stellen suchen.

Suche für Sohn, der etwas schwächlich, **Lehrlingsstelle f. leichte Profession.**
Meyer, Albrechtstr. 2.

Schuhmacher sucht Arbeit außer d. Hause. Gefl. Off. u. **P. 715** Exped. d. Bl. erb.

Anständ. Mädchen von auswärts, 20 Jahr alt, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, im Kochen nicht unerfahren, sucht per 1. oder 15. Juli Stellung. Gefällige Offerten unter **N. 713** an die Expedition des General-Anzeiger erbeten.

Aelt. perf. Köchinnen m. g. Zeugn. s. St. b. Frau **Brieger,** Kl. Brauhausstr. 11.

Kräft., 14—17 J. alte Mädchen s. St. Frau **Brandt,** Schmeerstr. 4, II.

Frau sucht Aufwartung für einige Std. Vormittags. Neue Promenade 9, Keller.

Köchin, ältere u. jüng. Mädchen suchen Stell. b. Frau **Domke,** Geiststr. 39.

Tüchtiges **15jähr. Mädchen** sucht in besserem Hause Stellung als Stütze oder Stubenmädchen. Sehr gute Zeugnisse vorhanden. Frau **Brandt,** Schmeerstraße 4, II.

3 Mädchen v. L., 17, 19 u. 22 Jahr, such. 1. Juli od. sp. Stelle Harz 39, p.

Zu vermiethen.

Gr. Klausstrasse 30, I,
2 St., 3 K. u. K., 350 M, 1. Juli zu verm. Näh. Kl. Klausstr. 6, Bäckerladen.

Thalamtstrasse
durchweg renovierte freundl. Wohnung, 5 heizb. Zimmer, 2 Kam., mern, Küche, Baderaum ꝛc., sofort resp. 1. Juli zu vermiethen. Näheres durch **Karl Perll, Thalamstr. 3, I.**

Herrsch. Part.-Wohn., 7 event. 9 Zim., reichl. Zub., Badestube, Gas, Gartenl., Königstraße 9, 1. Okt. zu verm. Besichtig. 1.

Wohnung, 2 St., K., K. u. Zub. 17. zu vermiethen Dessauerstraße 15, III.

Umstände halber noch freundl. Wohnung, III. St., s. ält. kinderl. Leute frei. Pr. 14.50 M monatl. **praen.** Näheres Gr. Wallstraße 11, I.

Wohnung, 200 M, 1. Oktober zu vermiethen Steinweg 52.

2 Stuben, Küche u. Zub. an kinderlose Leute 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Advokatenweg 6, part. **Hugo.**

Wörmlitzerstr. 100 kl. Stube, 48 Thlr. jährlich, sofort zu vermiethen.

Leere Stube, part., separ., an ält. Hrn. od. Dame z. v. Zu erfr. Bruckdorferstr. 1, 1 r.

Großes leeres Zimmer an eing. Dame abzugeben Gr. Märkerstraße 20, I.

Wörmlitzerstraße 100 kl. Stube, 48 M, per 1. Juli zu vermiethen.

Stube an ält. Frau zu verm Feldstraße 6.

1. Juli Stube, Kammer an kinderl. Leute zu vermiethen Friesenstraße 4, part.

Freundliche Stube, leer, zu vermieth. **Göbenstraße 11, part.**

Umstände halber
ist noch p. 1. Juli freundl. Wohn., bestehend aus St., K., K. zu vermiethen. Näheres **Streiberstraße 34, IV.**

Schöne leere Stube, sep. Eing., 1. Juli, n. f. kinderl. L. od. einz. anst. Perl., **Kochof.** Wasser ꝛc., Mon. 6½-9½ M Gr. Wallstr. 4, I.

Kl. Wohnung, 2 Räume, nur f. kinderl. L. 1. Juli, M. 12½ M. Näh. Gr. Wallstr. 4, I.

Bölbergerweg 18 Wohnungen für 85 u. 90 Thaler zu vermiethen.

2 St., K., K. u. Zub., 270 M, Umzugsh. sof. zu verm. Taubenstraße 26, III l.

Möblirte Zimmer.

Freundlich möbl. Zimmer zu vermiethen Zwingerstr. 18, II. l.

Möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. Sternstr. 5, II. Näh. part.

Frdl. möbl. **Zimmer** mit **Kost** sofort billig zu verm. Glauchaerstr. 32.

Bahnhofnähe gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen Landwehrstr. 21, II r.

Freundl. **möbl.** Stube als Schlafstelle zu vermiethen Kl. Ulrichstr. 38, II l.

Mehr. elegant möbl. Zimmer, mit u. ohne Kabinet, im Ganzen oder einzeln sofort od. später zu vermiethen
Ludw. Puchererstr. 33, I.

Freundl. gut möbl. Zim. an 1 od. 2 Hrn. sof. od. spät. zu verm. Bölbergasse 4, II l.

Frdl. möbl. Zim. z. v. Charlottenstr. 2, III r.

Anst. j. Mann find. Kost u. Log. Blücherstr. 6, I.

Möbl. Zim. 1. Juli zu bez. Fleischerstr. 2, I.

Freundl. möbl. Stube 1. Juli zu vermiethen Fürstenthal 6, II r.

Fein möbl. Gargonlogis zu vermiethen **Buchererstraße 62, 1 links.**

2 Hrn. find. frdl. Logis Magdeburgerstr. 7, r. II.

Schlafstelle zu vermiethen Mittelstraße 14, Laden.

Anständ. Schlafst. off. Einsiedlerstr. 15, II.

Schlafstelle off. Buchererstr. 20, II r.

Anst. Schlafstelle offen Landwehrstr. 14, III l.

Anst. Schlafstelle zu verm. Kl. Sandberg 13.

Anst. Schlafstelle offen Kranzenstr. 19, p.

Möblierte Schlafstelle Steinweg 13, III.

Möbl. Schlafst. sof. zu bez. Gr. Märkerstr. 20, I r.

Anst. j. Mann find. frdl. Schlafst. Kuhgasse 5, I.

Schöne Schlafstelle z. v. Kl. Ulrichstr. 16, I.

Anst. Schlafstelle offen Mittelstr. 20, II.

Ungen. Schlafst., W. 2 M Gr. Schloßgasse 14, I.

Frdl. Schlafst. zu verm. Streiberstr. 16, I r.

Freundl. Schlafstelle zu vermiethen **Friesenstraße 5, III l.**

Freundl. Schlafstelle für 2 Hrn. offen Martinsberg 5, Seitengeb. 1a. b. Hauptpost.

Läden & Magazine.

Delitzscherstr. 23, Bahnm., **Fabrikräume,** auch zu **Lagerzwecken** geeignet, **elektr. Kabel** am Grundstück, sof. od. spät. zu verm., ferner: **ebenda Pferdestall** nebst **Wagenschuppen** 1. Oktober zu vergeben. Näher. **Leipzigerstr. 66a, I.**

Conditorei u. Bäckerei,
seit 23 Jahren mit Erfolg betrieben, Kreisstadt Thüringens, 1. Sept. d. Js. zu verpacht. Näh. u. **K. 710** Exp. d. Ztg. erbeten.

Jakobstraße 18
helle Werkstatt, ev. als Lagerraum sofort zu vermiethen.

Gr. Pferdest. m. Wohn., leere Stube in gut. Hause per 1/7. Näh. Rittersstr. 9, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010625029/fragment/page=0002

Liebenauerstraße 166
Eckladen mit Keller, zu jedem Geschäft passend, sofort zu vermiethen durch **Oscar Knoche**, Gr. Steinstraße 63.

Große vorzügliche
Kellerräume
mit schönem Comptoir prompt u. später zu vermiethen Kirchnerstr. 1, part.

Miethgesuche.

300 M.-Wohnung im Nordviertel 1. Okt. ges. Gefl. Off. mit Angabe d. Räume u. **G. 707** an die Exp.

Ludwig Wuchererstraße oder deren Nähe suche per 1. Oktober Wohnung im Preise von 300 bis 330 Mk. Offert. mit Preisang. unter **F. 706** a. d. Exp. erb.

Gegend Riebeckplatz,
möbl. Zimmer mit sep. Eingang gesucht. Off. unt. **J. 709** Exped. d. Ztg. erbeten.

Gut möbl. Zim., mit od. ohne Kab., Nähe Markt, mögl. ungenirt, gesucht. Off. u. **T. 617** Exped. d. Ztg. erbeten.

Möbl. Zimmer, Nähe Moritzwinger, per 1/7. gesucht. Offerten mit Preis unter **E. 705** an die Exped. d. Ztg.

Wohnung,
im Preise bis 500 M, von jg. Kaufmann mit kleiner Familie per 1. Oktober d. J. gesucht. Bevorzugt eine solche in schöner freier Gegend. Offerten sub **D. 724** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

3 Personen suchen zum 1/10. Wohnung im Preise von 60—80 Thlr. im Centrum. Off. unt. **C. 723** an die Exp. d. Ztg.

Jg. Mann sucht zum 1. Juli ein ungen. frdl. Zimmer. Offerten mit Preisangabe unt. **Z. 720** an die Exp. d. Bl.

Suche eine Wohnung, 80-85 Thlr., zum 1/10. für ruhige kinderl. Leute, Nähe des Stadttheaters. Offerten unt. S. 716 an die Exp. d. Bl.

Anst. Frau sucht bis 1. Juli leere Stube. Off. unt. **T. 717** an die Exp. d. Bl.

Leere Stube von einz. Pers. z. 1/7. gesucht. Off. unt. **V. 719** an die Exp. d. Bl.

Beamter sucht Wohnung zum 1/10. bis 800 M, Königs- oder Parkviertel. Offerten unter **M. 712** an die Exp. d. Ztg.

Gesucht herrschaftliche **Wohnung**, 6 bis 7 Zimmer, höchst. 1200 M, Osten od. Nordosten der Stadt. Offerten Glückhafstr. 10.

Suche per sofort **Wohnung** zum Abvermiethen, Preis 500—600 M, Mitte der Stadt. Off. unt. **O. 714** an d. Exp. d. Bl.

Stallung
für 4—5 Pferde passend, Nähe von Wallhalla, sofort zu miethen gesucht. Offerten unter **E. 725** an die Exped. d. Bl.

Suche zum 1. Oktober d. J. eine
Fleischerei
zu pachten. Offerten sind abzugeben **Forsterstraße 16, pt.**

Per sofort wird ein leeres Zimmer, mögl. mit K., in anst. Hause am liebst. **Mittelpunkt der Stadt** gesucht. Zu erfr. Gr. Märkerstr. 20, part.

Für Gastwirthe.
Suche vom 1. Juli einen **Saal** zum Abhalten meines
Tanz-Cirkels
für mehrere Abende in der Woche. Offert. mit Bedingungen unter **K. R. 790** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Zu verkaufen.

Eine neumilchende Kuh verkauft **H. Schatz**, Döllnitz.

Eleg. Kleiderschrank 25 M., Vertikom 30 M., Schreibtisch 34 M., Sopha 30 M., Stühle, Bettstellen billig zu verkaufen.
K. Bieler, Geiststr. 31.

Wenig gebrauchte, sowie billige neue
Geldschränke,
ein **Hafeschrank** stehen billig zum Verkauf. Adr. unt. **L. M. 318** an Haasenstein & Vogler A.-G. Berlin W. 8.

Ein Pferd, Fuchs, 52 Cmtr. hoch, guter Ganger für leichtes Fuhrwerk, als überzählig zu verkaufen **Steinmühle**, Halle a. S.

Erstklassiges Herrenrad, „Dürkopp", gut erh., zu verk. Kl. Brauhausstr. 4, II r.

Mill. kl. Pianino zu verk. Kuhgasse 3, H. p. Daselbst werden Klaviere gestimmt.

Saure Gurken,
große harte Waare, Schod 1,40 Mk., verk. **J. Uhlendorf**, Wörmlitzerstr. 11.

1 kleines Haus, gut verzinslich, Mitte der Stadt, zu verkaufen. Zu erfr. **Albrechtstraße 26**, Laden.

Wegzugshalber 1 Posten Farbe für Anstreicher, leere Rumäffser, Wein- und Liteff., Küchentisch, Stühle, Sitz- u. Liegewagen m. Laube u. a. m. spottbillig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Gelegenheitskauf
neuer Möbel
zu außergewöhnlich bill. Preisen: 1 hocheleg. Plüschgarnitur, groß. Spiegel, Kleiderschrk., Vertikow, mit Crystallspiegel, Salonsitz, 6 Nußschelstühle, 2 Nußschelbettstell., Waschtisch, Nachtschrkch. m. Marm. **Siegmund Rosenberg** Geiststr. 21, 1 Treppe.

Tennis-Schläger, Netz u. Bälle bill. zu verkaufen **Ritterstraße 10.**

Fast neuer Kutschwagen,
Art Jagdwagen, zu verk. **Spitze 1.**

1 Posten Fahrrad-Laufdecken Stück von 8 Mk. an zu verk. Ankerstraße 1.

Gut erhaltenes Fahrrad
verkauft billig **Tannenberger**, Lehrer, **Bennstedt.**

Gut verzinsl. Wohnhaus
worin Schweineschlächterei u. Materialwaar.-Geschäft betrieben wird, zu verkaufen eventl. gegen Landgasthof zu vertauschen. Auskunft ertheilt **F. Reupsch, Cöthen, Leipzigerstraße 32.**

5 Paar Haustauben, gute Brüter, zu verkaufen Herrenstraße 13.

Kleiner Hand-Tafelwagen zu verkaufen. Wittwe **Rudloff**, Nikolaistr. 6.

Kinderwagen mit Gummirädern, gut erhalten, sofort billig zu verk. Schillerstraße 16, I l.

Mehr. gute Trommel-Schleiertauben zu verkaufen Gr. Ulrichstraße 22, part.

Gut erhaltener Kinderwagen bill. zu verkaufen Gr. Steinstraße 31, Hof II.

Mehr. Hundert Blumentöpfe, 8—15 cm., im Ganzen zu verk. Scharrenstr. 8.

Größerer 4 rädr. Handrollwagen bill. zu verkaufen Dachritzstraße 2.

Leichte Handwagen u. 2 Einsp.-Vorderräder mit Achse zu verkaufen Schöffenstraße 20.

Gaskrone billig zu verk. **Poststraße 3.**

Gut erh. Kinderwagen billig zu verk. **Domplatz 6, I.**

Windmühlengrundstück
mit Brotbäckerei, 15 Mrg. bestes Ackerland, 8 Morgen gute Wiese, will sich Verhältnisse halber verkaufen.
H. Dossmann, Langenrechenbach, Post Altschen.

Rasenmähmaschine, wenig gebraucht, für den Garten zu verkaufen **Mittelstraße 20, part.**

Ein Paar hochelegante silberplattierte
Kutschgeschirre (Sielen)
preiswerth zu verkaufen **Jahnstr. 3.**

Ein **Grundstück** mit Vor- und Hintergarten zu verk. Näheres Karlstraße 28, Hof I l.

Sopha, Mahagoni-Kleider- und Bücherschrank, gut erhalten, verkauft billig **Max Junghini**, Ludw. Wuchererstr. 31.

1 Posten neuer Gartendecken, sowie circa 500 Stück 1/2 Liter-Biergläser von b. Ausstellung billig zu verkaufen. **Klause St. Lukas**, Alte Promenade 8.

Mit 1115 Mk. Miethsüberschuß verkaufe mein Haus mit Vorgarten, Anzahlung 6000 Mk. Näheres **Meyer's** Restaurant, Albrechtstraße 2.

Günstige Kapitalanlage.
Hochherschaftl. Wohnhaus m. Garten, Parterre und 2 Etagen, solid erbaut, vortheilhaft und günstig in Hauptstraße gelegen, gut verzinslich, für 80 000 Mk. zu verkaufen. Nehme für 10000 Mark Papiere mit in Zahlung. Offert. unter **B. e. 9960** an **Rud. Mosse, Brüderstraße.**

Zu kaufen gesucht.

2 gleiche dreiarmige Gaskronen zu kaufen ges. Off. u. **H. 708** a. d. Exp. ds. Bl.

Gebrauchte Copierpresse sow. **kleine Tafelwaage** zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

2 K. Ziegenböcke zu kaufen gesucht **Kl. Sandberg 14.**

Junger, wachsamer Hofhund zu kaufen gesucht Robert Franzstraße 15, pt.

Frack für mittl. Figur zu kauf. ges. Off. mit Preis unt. **U. 718** a. d. Exp. d. Bl.

Capitalien.

18,000 Mark II. Hypothek 9098 Mk. innerh. d. Brandk., w. v. wohlhab. Herrn auf Haus in Halle zu cedieren gesucht. — Off. unter **M. 672** an die Exped. d. Ztg.

Strebsamer Mann bittet wohlwollenden Herrn oder Dame um ein Darlehn von
200 Mark
gegen gute Zinsen u. monatl. Rückzahlung. Off. unter **B. 662** an die Exped. d. Ztg.

DARLEHEN
von 100 Mark aufwärts zu coulanten Bedingungen, sowie Hypothekengelder in jed. Höhe. Anfr. mit adress. u. frank. Coup. z. Rückantwort an **H. Bittner & Co., Hannover**, Heiligerstraße 182.

Privat-Darlehne
von 200 Mark aufwärts hat zu vergeben **L. Posner, Berlin**, Alte Jakobstr. 49. (Rückporto.)

6000 Mark
II. Hypothek hinter 44,000 Mk. auf hiesiges Grundstück mit 4425 Mk. Miethertrag 1. Juli zu 5 % gesucht.
Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, Barfüßerstr. 9.

10,000 Mk. werden zur ersten Hypothek auf ländliches Grundstück gesucht. Feuertaxe 17,000 Mk. Off. unter **L. 711** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

30 Mark
auf 1 Monat gegen hohe Vergütung u. gegen Verpfändung eines Cautionscheines gesucht. Gefl. Angeb. u. **B. 722** an die Exped. d. Ztg.

100 Mk. geg. monatl. Rückz. u. Zinsen zu leihen gesucht. Off. u. **A. 721** Exped. d. Ztg.

Unterricht.

Nur für 9 Mark
können junge Damen die feine **Damenschneiderei, Maßnehmen** u. **Schnittzeichnen** gründlich erlernen. Frau **Olga Schubert**, Bismarckstr. 22, p.

Junge Damen können das Schnittzeichnen und Zuschneiden sowie die Anfertigung ihrer eigenen Garderobe, nach leicht faßl. Methode, in kurzer Zeit gründlich erlernen. **Marie Schubert**, Lessingstr. 8, pt.

Maschinenschreiben u. **Stenographie** wird billig gelehrt **Burgstraße 25, II. l.**

Privat-Tanzunterricht.
Sämmtliche Rundtänze lehre Damen und Herren in kurzer Zeit gründlich.
Aelteren Personen ertheile ich ungenierten Unterricht.
Weitere Anmeldungen nehme ich **Donnerstag den 27. Juni** von Abends 6 bis 10 Uhr im **„Pschorrbräu"**, Leipzigerstraße 36, entgegen.
Franz Schapitz,
Tanzlehrer, früher Solotänzer.
Ertheile auch **Ballet-Unterricht.**

Verloren.

Portemonnaie mit Inhalt
vom Rathskeller bis Ecke Lewin verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Moritzzwinger 16.**

Schwarzer seid. Spitzenshawl
von Wittekind bis Kaserne I verloren. Bitte gegen Belohnung abzugeben in **Bad Wittekind.**

Brosche Sonntag Nachmittag Moritzzwinger, Steinweg bis Fischhaus verloren. Geg. Belohn. abzug. Moritzzwinger 9, p.

Portemonnaie mit 12 Mark verloren. Geg. Belohn. abzug. Neumarktstr. 6, p.

2 Schlüssel 24./6. früh Schmeerstr. bis Markt verl. Abzug. Schmeerstr. 20, I.

Neusilb. **Herrenuhr** Krausen-, Magdeb.-, Thorstr. verl. G. Bel. abz. Martinstr. 24, II.

Ein **Terrier**, auf den Namen „Stiff" hörend, ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Wettinerstraße 37.

Gefunden.

Herren-Armbiette mit Medaillon gefunden. Abzuholen Leipzigerstr. 86, Hübenthal.

Diverse.

Auction.
Dienstag den 25. Juni 1901, Vorm. von 10 Uhr ab versteigere ich im Auftrage des Rechtsanwalts Jordan hier im Hofe Ludwig Puchererstraße 49 die zur Kirchhoffschen Nachlaßsache gehörigen Gegenstände als:
1 Pianino, 2 Sopha, 1 Vertikow, Kleiderschränke, Kommode, Stühle, Tische, gr. Teppich, Wandspiegel, 8 Gebett Betten, gr. Partie neue Bett- u. Leibwäsche, Kleidungsstücke, versch. Haus- und Küchengeräthe u. dergl. m.
Kanneberg, Gerichtsvollzieher.

Obst-Verpachtung.
Die diesjährige Obstnutzung im Hospital-Garten hierselbst soll am **Freitag den 28. ds. Mts., Vorm. 10 Uhr im Rathskeller hier** meistbietend verpachtet werden.
Löbejün, den 18. Juni 1901.
Die Hospital-Inspektion.
Wrege. v. Gräventz.

Obstverpachtung.
Freitag den 28. Juni d. Js., Nachmittags 4 Uhr soll das dem **Rittergut Benndorf** bei Gröbers gehörige **Obst** in dem **Gasthause zu Benndorf** meistbietend verpachtet werden.

Zu der in Nr. 91 dieser Zeitung veröffentlichten **Bilanz pro 1900** wird nachträglich bekannt gegeben, daß zu Anfang des Jahres 1900 der Verein 167 Mitglieder zählte. Im Laufe des Jahres traten neu hinzu 22 Mitglieder
giebt 189 Mitglieder
Mit dem Schlusse des Jahres 1900 schieden aus 18 Mitglieder
sodaß der Verein am 1. Januar 1901 176 Mitglieder zählte.
Allgem. Consumverein Zappendorf, E. G. m. b. H.
gez. **Karl Kloss, Bönicke III. Urban.**

Eine gute Feldjagd
in nächster Nähe von Halle zu cedieren, oder auch Theilhaber gesucht. Näheres bei **Rich. Schröder Nachf., Leipzigerstr. 2.**

Glacehandschuhe
reinigt schnell und färbt auf **Färberei Mauersberger.**

Futter abzuholen Gr. Märkerstr. 20, I. r.

Gutes Rinderfett, à Pfund 50 Pfg., hat abzugeben **Hôtel goldene Kugel.** Abholung: Donnerstag Vormittag.

Uhren und Schmucksachen
liefert ein solides Versandhaus an solvente Personen (Beamte rc.) unt. strengster Discretion, gegen monatliche Theilzahlung. Reflectanten werden gebeten, ihre Adresse unter **L. L. 2848** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig** einzusenden, worauf die Zusendung des reichillustrierten Katalogs erfolgen wird.

Wer wagt, gewinnt.
Das große Loos
können Sie schon bei der Ziehung am 30. Juni gewinnen.
Jedes Loos muß bei dieser Ziehung mit einem Geldtreffer herauskommen.
Neueste große Geldlotterie.
34105 Loose mit 34105 Treffern.
— Besser als jede Klassenlotterie. —
Kommen doch in 12 Ziehungen
17 Millionen Mark
zur sicheren Entscheidung.
Höchstbetrag im günstigsten Falle
1 Million 900 000 Mk.
Spez. Haupttreffer
520000, 300000 Mk., 180000, 135000, 120000, 114000, 105000, 90000, 85000, 76000, 75000 Mk., 2 mal 48000, 2 mal 45000 Mk. etc.
Jedes Loos ein Treffer.
Loose gelten als Eigenthum ab 3,75 Mk., 5,65 Mk., 11,25 Mk.
1/200 Abschn. 1/100 Abschn. 1/100 Abschn.
Porto und Liste 25 Pfg. extra.
Bestellungen erbeten an
M. Prietz & Co.,
Einnahme für Kgl. Sächsische Staatslotterie,
Fürstenberg i. M., Villa 260.
Hauptgeschäft: **Berlin W. 35.**

Zur Nachricht für Interessenten.

Kein Ganzmetallgebiss mehr.
Meine **Kautschukplatten** werden jetzt nach **eigener** Methode **aluminiumleicht** und trotzdem für den Gebrauch so gut wie **reparaturlos.** Feinste Interessenten. Für **Minderbemittelte** tägl. 8—10 Uhr früh.
Zeitler, Geiststr. 53, II.

Große Ersparniß im Haushalt mit
Maggi zum Würzen
der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate u. s. w., ebenso **Maggi's Fondon-Kapsein.** Soeben wieder eingetroffen bei: **Bornh. Laisach,** Schweitzerstr. 11a, Ecke Zwingerstr.

Häkeln u. Sticken w. angen. Fürstenthal 5, H. l. Z. sprech. v. früh 8 b. 9 Uhr Abds.

Weitere Enthüllungen verlangt G.

Schneidern empfiehlt sich außer d. Hause, Tag 1 Mk. Körnerstr. 9, part.

Billige Umzugsgelegenheit.
Ende Juli gehen 2 Möbelwagen leer nach Pösneck i. Th.
Näheres **Halberstädterstraße 3. H. Sichting.**

Wäsche zum Waschen u. Plätten wird angenommen Domplatz 6, I.

Weizenmehl!
4 Pfd. 56 Pfg., 1 Pfd. 15 Pfg. empf. **Gr. Ulrichstraße 37.**

Makulatur
hat abzugeben
Buchdruckerei d. General-Anzeiger Gr. Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.).

Steckbrief.
Gegen den unten beschriebenen Eisendreher **Arthur Uhlig**, geboren a. 22. Januar 1882 zu Deuben in Sachsen, zuletzt aufhaltsam in Halle a. S., Pfännerhöhe 30, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.
Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 9 D. Nr. 304/01 — 7 N. 34/01 — sofort mir Mittheilung zu machen.
Halle a. S., den 22. Juni 1901.
Der Erste Staatsanwalt.
Beschreibung:
Alter 19 Jahre, Größe 1,68 m, Statur untersetzt, Haar schwarz, Nase gewöhnlich, Bart Schnurrbart, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Räumen besorgt **Hoffmüller**, Hedwigstr. 5.

Fliegenleim
in unübertroffener Qualität bei
Gr. Ulrichstr. 6. **F. A. Patz.**

Räumfuhren werd. angenomm. hier u. auswärts. **R. Stephan**, Geiststr. 58.

Familien-Nachrichten.

Verlobt:
Alma Brothe
August Puppe
Handelsmann.
Halle a/S.

Am Sonnabend früh 8 Uhr starb nach langen, mit Geduld ertragenen Leiden unser hergeliebtes Kind
Agnes
im Alter von 3 1/2 Jahren.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Conrad Wurmstich u. Frau.
Beerdigung Dienstag Nachmittag 3 Uhr auf dem Südfriedhofe.

Heute Nacht 1/2 1 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet unser lieber Sohn **Alfred** im Alter von 3 1/2 Jahren.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Karl Seyffarth u. Frau.
Halle a/S., den 24. Juni 1901.

Den Tod ihres kleinen Töchterchens **Ada** zeigen tiefbetrübt an und bitten um stilles Beileid
C. Nolze und Frau,
Friesenstr. 13, II.
Die Beerdigung findet am 26. Juni Nachmittag 2 Uhr von Friesenstr. 13 aus statt.

Sonntag Vormittag 10 1/2 Uhr entschlief nach kurzem, aber schwerem Leiden unser innigstgeliebtes Kind **Paulchen** im zarten Alter von drei Jahren.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Eltern
Franz Kausler und Frau,
Marie geb. Rockenschuh.
Wolfstraße 10.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden und Begräbniß meines lieben Mannes und unseres guten Vaters sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.
Luise Kützer und Kinder.
Halle a/S., den 22. Juni 1901.

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe meines so früh dahingeschiedenen unvergeßlichen lieben Mannes, unseres guten Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Schwiegersohnes
Albert Gottschalk
sage ich auf diesem Wege für die überaus reichen Kranzspenden und für die liebevolle Theilnahme meinen herzlichsten Dank. Dank Herrn Pastor Jordan für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Frau Pastor Jordan und den Schwestern im Diakonissenhause für die vielen Bemühungen.
Im Namen der Hinterbliebenen
Die tieftrauernde Wittwe nebst Kindern.
Halle, den 22. Juni 1901.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Begräbniß unseres theuren Entschlafenen, des Schlossers
Otto Lange
sagen wir allen Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck, Herrn Pastor Arndt für seine trostreichen Worte am Grabe, Herrn Direktor Röver und seinen Arbeitskollegen, dem Gesellenverein Teutschenthal und allen, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten, unsern herzlichen Dank.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Eisdorf, Halle, den 22. Juni 1901.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbniß meines lieben Mannes, für die vielen Kranzspenden, sowie Herrn Pastor Busch für seine trostreichen Worte am Grabe sage ich hiermit meinen innigsten Dank.
Die trauernde Wittwe R. Jungblut nebst Kindern.
Halle, den 24. Juni 1901.

Eine fromme Dulderin ist aus dem Leben geschieden, indem Gott meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Gross- und Schwiegermutter
Emilie Mischke,
geb. Riedrich,
im Alter von 60 Jahren heute zu einem besseren Dasein abberief.
Im Namen der Hinterbliebenen
Friedrich Mischke.
Halle a. S., den 23. Juni 1901.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010625029/fragment/page=0003

Geschäftsschluss.

Den geehrten Viehbesitzern von Halle und Umgegend zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich gezwungen bin, mit dem heutigen Tage meinen Geschäftsbetrieb einzustellen, und sage ich für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen meinen ganz ergebenen Dank.

Halle a. S., den 21. Juni 1901.

Hermann Amberger.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betreffend die Einlösung der Zinsscheine der Hallescheu Stadt-Anleihe von 1898.

Die Einlösung der zum 1. Juli dieses Jahres fälligen Zinsscheine obiger Anleihe erfolgt außer bei unserer Stadthauptkasse

für Abtheilung I bis III: in Halle a. S. bei Herren Herm. Arnhold & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft, in Berlin: bei der Berliner Handelsgesellschaft und der Bank für Handel und Industrie und in Darmstadt bei der Bank für Handel und Industrie,

für Abtheilung V bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig,

für Abtheilung VI bei Herren Becker & Co., Commandit-Gesellschaft auf Actien in Leipzig.

Halle a. S., den 20. Juni 1901.

Der Magistrat. Staude.

Auf Grund des § 11 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 (G.-S. S. 261) und des § 6 des Kommunalbeamten-Gesetzes vom 30. Juli 1899 (G.-S. S. 141) wird unter Aufhebung des Regulativs vom 7./11. November 1898 bezüglich der Tagegelder und Reisekosten bei städtischen Dienstreisen das nachstehende

Orts-Statut

für die Stadt Halle a. S. erlassen:

§ 1. Für Reisen, welche zur Vertretung der Stadt im Herrenhause unternommen werden, stehen dem Vertreter Tagegelder in Höhe von 20 Mark zu.

Für alle übrigen Dienstreisen werden Tagegelder nach folgenden Sätzen gewährt:

1. den Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung, der städtischen Deputationen und Kommissionen sowie den Direktoren des Gas- und Wasserwerks und des Schlacht- und Viehhofs, den beiden Bauinspektoren, dem Oberingenieur und Ober-Polizei-Inspektor, dem Obermaschinenmeister, Stadtbaumeister und Stadtvermessungsinspektor, den akademisch gebildeten Lehrern der städtischen Lehranstalten und den Dirigenten der städtischen Elementarschulen 15 Mk.

2. den Beamten der Gehaltsklasse IA und IB des städtischen Besoldungs-Regulativs, den unter 1 nicht genannten Lehrern und technischen Beamten, sowie den Polizei-Inspektoren und Kommissarien 8 Mark,

3. den Beamten der Gehaltsklasse II und III des Besoldungs-Regulativs 6 Mk.

Für Dienstreisen, deren Endziel weniger als 40 km von Halle entfernt ist, beschränkt sich der Tagegeldersatz auf die Hälfte der unter 1—3 aufgeführten Beträge.

Wird eine nicht unter letztere Bestimmung fallende Dienstreise an ein und demselben Tage angetreten und beendet, so tritt eine Ermäßigung der Tagegelder

bei 1 auf 12,00 Mark,
„ 2 „ 6,00 „
„ 3 „ 4,50 „ ein.

Erstreckt sich eine Dienstreise auf 2 Tage und wird sie innerhalb 24 Stunden beendet, so ist nur das Ein- und einhalbfache der Sätze unter 1—3 in Anrechnung zu bringen.

§ 2. An Reisekosten einschließlich der Kosten der Gepäck-Beförderung erhalten:

I. bei Dienstreisen, welche mittelst der Eisenbahn oder des Dampfschiffes zurückgelegt werden können,

1. die im § 1 unter 1 bezeichneten Personen für das km 9 Pfg. und für jeden Zu- bezw. Abgang je 1 Mark,

bei Dienstreisen nach Städten über 100000 Einwohnern jedoch für jeden Zu- bezw. Abgang je 1,50 Mark,

2. die im § 1 unter 2 genannten Beamten für das km 7 Pfg. und für jeden Zu- bezw. Abgang je 1 Mark.

3. die im § 1 unter 3 aufgeführten Beamten für das km 5 Pfg. und für jeden Zu- bezw. Abgang je 0,75 Mark.

II. Bei allen sonstigen Dienstreisen werden die durch die Benutzung eines Transportmittels nachweislich entstandenen baaren Auslagen vergütet.

§ 3. Erfordert eine Dienstreise einen außergewöhnlichen Kostenaufwand, so kann durch Beschluß beider städtischen Kollegien der ortsstatutarische Tagegeldersatz angemessen erhöht werden.

§ 4. Die Reisekosten werden für die Hin- und Rückreise besonders berechnet. Sind jedoch Dienstgeschäfte an verschiedenen Orten unmittelbar nach einander ausgerichtet, so ist der von Ort zu Ort wirklich zurückgelegte Weg der Berechnung der Reisekosten zu Grunde zu legen.

§ 5. Für Geschäfte innerhalb der Stadt und in einer Entfernung von nicht mehr als zehn km werden lediglich die angemessener Weise verlegten baaren Auslagen, deren Höhe in jedem einzelnen Falle vom Magistrat zu prüfen ist, erstattet.

§ 6. Bei Berechnung der Entfernung wird jedes über zehn km angefangene km für voll gerechnet.

§ 7. Auf Dienstreisen von Beamten oder Angestellten, welche in das städtische Besoldungs-Regulativ nicht eingereiht und in demselben nicht speciell aufgeführt sind, finden die Vorschriften der §§ 1 bis 6 analoge Anwendung. Nach welchen der einzelnen ortsstatutarischen Sätze in derartigen Fällen Tagegelder und Reisekosten zu gewähren sind, wird unter Berücksichtigung der amtlichen Stellung des Betreffenden durch Beschluß des Magistrats bestimmt.

§ 8. Dieses Orts-Statut tritt mit dem Tage seiner amtlichen Veröffentlichung in Kraft.

Halle a. S., den 8. Mai 1901.

Der Magistrat. **Die Stadtverordneten.**
(L. S.) gez. Staude, von Holly. (L. S.) gez. W. Dittenberger, Billing.

Vorstehendes Orts-Statut wird genehmigt.

Merseburg, den 4. Juni 1901.

(L. S.) **Namens des Bezirks-Ausschusses.**
B. A. 2474. Der Vorsitzende. J. V.: Klingholz.

Bekanntmachung.

Nach § 3 Absatz 2 des mit dem 1. Oktober 1901 in Kraft tretenden Gesetzes, betreffend den Verkehr mit Wein, weinhaltigen und weinähnlichen Getränken, vom 24. Mai 1901 (R. G. Bl. S. 175) dürfen Getränke, welche den Vorschriften des § 3 Absatz 1 Nr. 1—6 zuwider oder unter Verwendung eines nach § 2 Nr. 4 nicht gestatteten Zusatzes wässriger Zuckerlösung hergestellt sind, bei Vermeidung der in dem Gesetze vorgesehenen Strafe weder feilgehalten noch verkauft werden. Dies gilt auch dann, wenn die Herstellung nicht gewerbsmäßig erfolgt ist.

Die vorstehende Vorschrift findet nach § 22 Absatz 2 auf Getränke, welche in der vorbezeichneten Weise bereits bei der Verkündung des Gesetzes — am 29. Mai d. Js. — hergestellt waren und innerhalb eines Monats nach diesem Zeitpunkte der zuständigen Behörde angemeldet worden sind, bis zum 1. Oktober 1902 keine Anwendung, sofern die Vertriebsgefäße mit entsprechenden Kennzeichen amtlich versehen worden sind und die Getränke unter einer ihre Beschaffenheit erkennbar machenden oder einer anderweiten, sie von Wein unterscheidenden Bezeichnung (Tresterwein, Hefenwein, Rosinenwein, Kunstwein oder dergl.) feilgehalten oder verkauft werden.

Diejenigen Gewerbetreibenden, welche sich die in dieser Uebergangsbestimmung enthaltene Vergünstigung sichern wollen, haben innerhalb der gedachten Frist von einem Monat die betreffenden Getränke der Polizei-Verwaltung, Abtheilung 2, anzumelden.

Halle a. S., den 21. Juni 1901.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die **Herstellung eines gemauerten Kanals** in der **Merseburgerstraße**, zwischen der Huttenstraße und der neuen Leipziger Chaussee, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Sonnabend den 29. Juni d. Js., Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 22. Juni 1901.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Ausschreibung.

Die **Lieferung von 1675 Tonnen Portland-Cement** zur Herstellung eines gemauerten Kanals in der Merseburgerstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Freitag den 28. Juni, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen.

Halle a. S., den 22. Juni 1901.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Zum Besten der Halleschen Waisen-Stiftung.

Dienstag den 25. Juni, Abends 8 Uhr

im **„Wintergarten“** (bei ungünstiger Witterung im Saale):

Grosses Concert,

ausgeführt von der **Männer-Liedertafel** (Dirigent Herr Kapellmeister **Hache**), unter Mitwirkung der gesammten Kapelle des Königl. Füs.-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Orchesterwerke, Männerchöre mit Orchesterbegleitung, A capella-Chöre.

Billets à 50 Pfg., Familienbillets 3 Stück 1 Mk., in den Musikalienhandlungen der Herren **H. Hothan**, Gr. Steinstraße, **Reinh. Koch**, Barfüßerstraße, sowie in den Cigarrengeschäften der Herren **Niemeyer**, Leipzigerstraße 11, und **M. Stoye**, am Riebeckplatz.

Ausschreibung.

Die **Lieferung von 450 000 Normalklinkersteinen, 105 000 Klinkergewölbeformsteinen Nr. 1 und 4 und 15 000 Mannlochsteinen**, zur Herstellung eines gemauerten Kanals in der Merseburgerstraße, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Sonnabend den 29 Juni d. Js., Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen und die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 22 Juni 1901.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **300 Ctr. Gerstenschrot und 200—300 Ctr. guten Wiesenheu** frei Futterboden des städtischen Schlacht- und Viehhofes soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen nebst Proben bis

Montag den 1. Juli cr., Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten (Verwaltungsgebäude des städtischen Schlacht- und Viehhofes) einzureichen.

Halle a. S., den 22. Juni 1901.

Städtischer Schlacht- und Viehhof.
Reimers, Direktor.

Erd- und Pflasterarbeiten-Verdingung.

Die **Erd- und Pflaster-Arbeiten** zum Ausbau einer 400 Meter langen Strecke des Niemberg-Eismannsdorfer Kommunikationsweges soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Bedingungen und Kostenanschlag liegen beim Unterzeichneten zur Einsicht aus. — Offerten sind **bis zum 1. Juli d. J.** einzureichen.

Niemberg, den 22. Juni 1901.

Der Gemeindevorsteher. Reif.

In verschiedenen Prozessen der Hildebrand'schen Mühlenwerke zu Böllberg gegen mich ist wiederholt erwähnt worden, daß die Hildebrand'schen Mühlenwerke an einen Käufer größerer Quantitäten Mehl, von dem sie wußten, daß es ein Kunde ihres Abnehmers Herrmann war, Mehl offerierten billiger als wie damals der Preis war, also auch billiger als wie sie zu einer Zeit, wo ich noch ca. 8000 Centner abzunehmen hatte, weitere 6000 Centner an mich verkauften.

Ich hatte beim Kauf dieser weiteren 6000 Centner noch keine Ahnung, daß die Mühle sich auf solche Weise bemühte und bemüht blieb, sich diesen Kunden heranzuziehen und durch solche Offerte, wo ich doch nicht konkurrieren konnte, mir den Absatz ihrer eigenen Fabrikate zu untergraben.

Diese Handlungsweise übertrifft noch diejenige, welche das Landgericht I Berlin in einer Entscheidung bezeichnet als: wider die guten Sitten gehandelt. Diese Entscheidung lautet nach einer Mittheilung der Monatsschrift der Halberstädter Handelskammer:

„Wenn ein Fabrikant mit Grossisten in einer Geschäftsverbindung steht, so daß diese zu dauernder und successiver Abnahme ihm gegenüber verpflichtet sind, so handelt er (Landgericht I Berlin, Urtheil vom 20. December 1900) wider die guten Sitten, wenn er vor Erledigung dieser geschäftlichen Beziehungen an diejenigen Personen im Kleinen verkauft, die als Abnehmer jener Grossisten angesehen werden müssen, namentlich dann, wenn er in solchem Einzelverkaufe die Waare billiger abgiebt, als seine eigentlichen Kunden es können, oder doch zu thun pflegen. Diese letzteren sind alsdann berechtigt, von dem sie bindenden Lieferungsvertrage zurückzutreten.“

Halle a. S., den 22. Juni 1901.

R. Herrmann.

Die Preise sind weiter herabgesetzt.

Großer Ausverkauf wegen Geschäftsveränderung.

Kragen, leinen, früher 60 Pf.,	jetzt 36 Pf.	Perlgürtel, früher 1.35 Mk.,	jetzt 78 Pf.
Normalhemden, früh. 3.25 Mk.,	jetzt 1.95 Mk.	Rockrüsche, früher 60 Pf.,	jetzt 38 Pf.
Hosenträger, früher 78 Pf.,	jetzt 44 Pf.	Passenstoffe, früher 3.20 Mk.,	jetzt 1.90 Mk.
Handschuhe, früher 60 Pf.,	jetzt 28 Pf.	Strümpfe, früher 90 Pf.,	jetzt 68 Pf.
Glacéhandschuhe, früh. 1.50 Mk.,	jetzt 95 Pf.	Spitzenshawls, früher 1.75 Mk.,	jetzt 98 Pf.
Kinderschürzen, früh. 2 Mk.,	jetzt 1.10 Mk.	Unterröcke, früher 7.50 Mk.,	jetzt 4 Mk.
Damenservoiteurs, früh. 2.25 Mk.,	jetzt 1.52 Mk.	Corsets, früher 5 Mk.,	jetzt 3.20 Mk.

Eugen Glaser, Gr. Ulrichstr. 41, Ecke Kaulenberg.

Verein für Kinderhorte e. V.

Die **ordentl. Mitglieder-Versammlung** des Vereins findet

Freitag den 28. Juni cr., Nachmittags 5 Uhr

im Kommissionszimmer des Rathskellergebäudes statt.

Tages-Ordnung: 1. Die Feststellung der Rechnung des beendeten Jahres und die Entlastung des Rechnungsführers (§ 5a). 2. Die Wahl zweier Rechnungsprüfer für das laufende Geschäftsjahr und zweier Ersatzmänner für sie (§ 5b).

Goldene Medaille. **Bruchleidenden** Paris 1896.

empfehle meine solid und dauerhaft gearbeiteten, Tag und Nacht tragbaren

Gürtelbruchbänder ohne Federn,

Leib- und Vorfallbinden. Für jeden Bruchschaden **Extraanfertigung**, deshalb jeder Versuch befriedigend. Außerordentlich zahlreiche Anerkennungsschreiben. Kein Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter ist wieder mit Mustern anwesend in **Halle a. S. Sonnabend 29. Juni, 8—3. Hôtel „Stadt Bernburg“**, Franckestraße.

Bandagenfabrik L. Bogisch, Stuttgart, Ludwigstraße 75.

Da der Maurerstreik bei meiner Firma erloschen, so theile ich meinen werthen Bauherren und Gönnern mit, daß ich Neubauten, sowie Reparaturen durch **gute Kräfte** ausführe.

Achtungsvoll

W. Kramer, Baugeschäft.

Gummi-Gartenschläuche

mit und ohne Eisen-Spiralumlage, in halbharter Qualität, sowie **Hanfschläuche, Schlauchverschraubungen** und **Spritzen-Mundstücke** empfiehlt billigst

Ferd. Dehne, Gr. Steinstraße 15.

Hoher Verdienst!

Für eine epochemachende, patentierte Neuheit, großen Gewinn abwerfender Artikel, werden für kleinere oder größere Bezirke Lizenzen zur Selbstherstellung vergeben. Für jedermann passend, Vorkenntnisse nicht erforderlich. Mit geringen Mitteln erwerbbar und betriebbar, keine nennenswerthen Spesen. Kein Verderben des Artikels, keine Ladenhüter. Betrieb in den kleinsten Räumen möglich. Bewerber im Besitze von M. 300—500 für Lizenz und Betriebsmaterial belieben ihre Offerten unter **J. 68** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Stadt-Theater Leipzig.

Neues Theater.

Dienstag den 25. Juni 1901.

Lohengrin.

Apollo-Theater.

Sommer-Variété.

Täglich

Concert und Specialitäten-Vorstellung.

Jeden Abend großer Erfolg:

Halle in Tyrol,

urkomisches Bouriesque-Ensemble des gesammten Künstler-Personals.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Café Roland.

Jeden Abend:

d' Schliersee'r. d' Schliersee'r.

Großer Erfolg!

Sport-Hôtel.

Im Juni täglich:

Gr. Künstler-Concerte

des croatischen Damen-Orchesters

„Pejnovic“.

Entree frei. Programm 10 Pfg.

Jeden Sonntag:

Frühschoppen-Concert.

Bei günstiger Witterung im Garten.

Verein für Erdkunde.

Fach-Sitzung am **Mittwoch den 26. d. Mts.** um 8 Uhr im **„Hôtel zum Kronprinzen“.**

Vortrag des Herrn Kandidat Ernst Wächter: **„Die Verbreitung des Theegetränks als Kulturgewächs.“**

Kirchhoff.

Restaurant Goethestr. 3.

Heute

Großes Schlachtfest.

Marie Eurich.

Jeden Dienstag — **Schlachtefest.** —

E. van Deel,
Medeistraße 12.

Jeden Dienstag

Schlachtefest.

Fr. Thiele, Goethestr. 38

Grude-öfen,

eigenes Fabrikat, in praktischer Einrichtung mit Aschkasten u. Schüttelboden empfiehlt in allen Größen

Wilh. Heckert, Große Ulrichstraße 62.

Zähne mit und ohne Gaumen.

Garantie für Brauchbarkeit. **Zahnziehen** schmerzlos, ohne allg. Betäubung.

Unverbeitung alter Gebisse u. Reparaturen in 3—6 Stunden.

Theilzahlung eventl. gewährt.

Americ. Zahn-Atelier Netz,

nur Geiststr. 21, auf 21 achten.

Lahns Seifenfabrik, Barmen-R.

Waschechte Farben

Lahns

Wasch-Extract

Die besten

Speisekartoffeln: **Magn. bonum, Neustädter** rc.

bekommt man nur bei

H. Köppe, Triftstr. 50/51.

Hartobst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung an den Gemeinde-Alleen hierselbst soll am

Freitag den 28. ds. Mts.,

Vorm. 10 Uhr im Rathskeller hierselbst

meistbietend verpachtet werden.

Löbejün, den 18. Juni 1901.

Der Magistrat.
J. V. von Grevenitz.

Möbelfuhren jeder Art besorgt **Wagner**, Forsterstr. 39.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010625029/fragment/page=0004